

Die Tagespresse und unsere katholischen illustrierten Zeitschriften.

Der moralischen Verheerung, welche seit Jahren die „Gartenlaube“ das Centralorgan des Unglaubens und der fleischlichen Liebe, das in goldenen Schalen nur Gift kredenzte, und die verwandten Journale anrichteten und noch anrichten, mußte ein Damm entgegengesetzt werden, wie die glaubensfeindliche Tagespresse das Erwachen einer katholischen Journalistik nothwenig machte, und diese auch zu schöner Blüthe entfaltetete. –

[..]

Wir beginnen mit dem ältesten Organe, der „Alten und Neuen Welt“, und mit seinem späteren Konkurrenzblatt, dem „Deutschen Hausschatz“. [...] Im Dienste beider arbeiten unsere besten schriftstellerischen, dichterischen und künstlerischen Kräfte und leisten fast ausnahmslos Hervorragendes und Lauteres. Das erstere kostet jährlich 6 Mark, das andere pro Quartal 1 M. 80 Pf. In beiden wird der echte Humor mit wahrer Freiheit cultivirt; in ersterem Blatte glänzt darin Theodor Berthold, in letzterem Kujawa; außerdem ist Karl May ein äußerst fesselnder Erzähler. Beide Blätter sind im Inhalte sehr mannigfaltig, bieten Novellen und historische Romane von unsern besten Schriftstellern und Schriftstellerinnen.

[...]

Dr. Lucius.

Aus: Salzburger Kirchenblatt, Salzburg. 26. Jahrgang, Nr. 10(1267), 11.03.1886, Seite 109+110.
Salzburger Kirchenblatt, Salzburg. 26. Jahrgang, Nr. 11(1268), 18.03.1886, Seite 121+122.